



WOB-Alumni-Newsletter

Ausgabe 10
September 2014

Mit dem Herbst kommt nun auch der WOB-Alumni-Newsletter!

Aktuelles von der Ostfalia

Welcome Mrs. President“ – Rosemarie Karger im Amt



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, der die Hochschule bis zu seiner Pensionierung im August des vergangenen Jahres 24 Jahre geleitet hat, übergibt symbolisch den Staffelstab der Ostfalia an seine Nachfolgerin Prof. Dr. Rosemarie Karger. In der Mitte freut sich Vizepräsident Volker Küch.

An der Spitze der Ostfalia steht erstmals seit der Gründung der Hochschule im Jahre 1971 eine Frau: Professorin Dr. Rosemarie Karger (55) heißt die neue Präsidentin, die mit Wirkung zum 1. März 2014 bereits im vergangenen Jahr vom Senat einstimmig gewählt und vom Hochschulrat der Ostfalia einstimmig bestätigt wurde. Die feierliche Amtseinführung fand im Beisein von rund 300 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Hochschule am 11. März 2014 in der Aula der Ostfalia in Wolfenbüttel statt.

Die neue Präsidentin war als Bauingenieurin selbstständig tätig bevor Sie im Jahr 1996 dem Ruf an die heutige Ostfalia auf die Professur Wasserversorgung und Sanitärtechnik folgte. Sie engagierte sich im Frauenrat, war die erste Dekanin der Fa-

kultät Versorgungstechnik und übte seit 2004 das Amt der Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer aus. Auch privat ist Rosemarie Karger vielseitig: Sie ist Ehefrau und Mutter eines erwachsenen Stiefsohnes, fährt gerne mit ihrem Sportwagen „smart“ durch die Lande, liebt Schokolade und gute Krimiromane, hört Rockmusik und reist gerne dahin, wo es warm ist - zum Beispiel ans Mittelmeer.

Anlässlich der offiziellen Amtseinführung von Rosemarie Karger begrüßte Vizepräsident Volker Küch die Anwesenden herzlich. Nach der Pensionierung des ehemaligen Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach im vergangenen Jahr, war Volker Küch seit September 2013 als Präsident mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt (m.d.W.d.G.b.). Er führte diese bis zum Amtsantritt von Rosemarie Karger am 1. März 2014.

In seiner Rede sagte Küch: „Es wird jetzt sicherlich anders werden in dieser Hochschule. Das bringt ein Wechsel in der Leitung, wie in jedem anderen Unternehmen, einfach mit sich, und das ist – wie ich meine – auch völlig normal und auch gut so.“

Anerkennende Worte fand auch Dr. Gabriele Heinen-Kljajić. Die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur (MWK) lobte die problemlose und unkomplizierte Zusammenarbeit in der Übergangsphase und insbesondere die Leistung von Volker Küch in seiner Doppelfunktion als Präsident (m.d.W.d.g.b.) und seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Vizepräsident.

Zur Wahl der neuen Ostfalia-Präsidentin sagte sie: „Der Senat der Ostfalia hat eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Professorin Rosemarie Karger übernimmt eine der leistungsstärksten Fachhochschulen in Niedersachsen. In Zeiten des demografischen Wandels steht die Ostfalia allerdings vor der großen Herausforderung, wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierfür wünsche ich Professorin Karger gutes Gelingen, konstruktive Ideen und ein unterstützendes Umfeld mit kreativen Köpfen.“

Auch Paul-Werner Huppert, Vorsitzender des Hochschulrates der Ostfalia, überbrachte Glückwünsche zur Amtseinführung. Er bezeichnete die Ostfalia als Hochschulperle in Niedersachsen, die für Vertrauen und Kontinuität stehe.

Präsidentin Rosemarie Karger betonte in ihrer Antrittsrede: „Ich möchte mit Ihnen zusammen eine Hochschulkultur gestalten, in der man vieles ausprobieren kann, in der man weiterhin auch ohne Auftrag experimentieren und forschen kann, in der auch einmal etwas schiefgehen kann, in der man auch Fehler machen darf, ohne dass man mit Schelte oder Hämme bestraft wird.“

Ostfalia wählt neue Vizepräsidentin und Vizepräsidenten

Der Senat der Ostfalia hat in seiner Sitzung am 24. April 2014 einstimmig Prof. Dr. Susanne Stobbe aus Hannover zur Vizepräsidentin und Prof. Dr. Gert Bikker aus Braunschweig zum Vizepräsidenten gewählt. Mit der Wahl folgte der Senat dem Vorschlag von Prof. Dr. Rosemarie Karger, die das Amt als neue Präsidentin der Ostfalia am 1. März dieses Jahres angetreten hat.

Nach Zustimmung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur wird Vizepräsidentin Susanne Stobbe das Ressort „Studium, Lehre und Weiterbildung“ und Vizepräsident Gert Bikker das Ressort „Forschung, Entwicklung und Technologietransfer“ leiten. Weitere Informationen zu den Personen:

www.ostfalia.de/w/Fakultaetsteam/wirueberuns_fakultaetsteam_stobbe/Home.html und www.ostfalia.de/pws/bikker/



Freuen sich über das einstimmige Wahlergebnis: Prof. Dr. Susanne Stobbe und Prof. Dr. Gert Bikker

News vom Campus Wolfsburg

Campus Open Air

Das Campus Open Air wächst jedes Jahr. In diesem Jahr haben laut Veranstalterangaben an die



Bekannte Persönlichkeiten auf der Bühne!

1.000 Leute den Robert-Koch-Platz gerockt. „Das einzige Problem könnte die geplante Umgestaltung des Robert-Koch-Platzes werden, aber auf diese Maßnahme warten wir ja nicht erst seit gestern...“¹ Dieser Krug ist aufgrund des bekannten Rufes des öffentlichen Dienstes an uns vorbei gegangen. Der einzige Schmuckplatz Wolfsburgs ist noch immer in den alten Gewändern und es hat sich nichts getan. Das Wetter war in diesem Jahr nicht festivklassisch und die Gummistiefel konnten zu

Hause warten! Die Laune der Besucher hat das extrem nach oben katapultiert! Sicher lag es auch an den sehr günstigen Getränkepreisen und letztlich wohl auch an dem super Programm! „Mantra“ war die Überraschungsband aus dem Musikraum und kam, obwohl erst vor wenigen Monaten gegründet, sehr gut an.



Gute Stimmung am Tag



und in der Nacht

¹ WOB Alumni Newsletter 9, Dezember 2013 ©



„Sunny Side Up“ haben sich ursprünglich auch im Musikraum gegründet und etablieren sich zu Stammgästen auf dem Open Air. Aber natürlich waren auch wieder Bands dabei, die sich beworben haben und nichts mit der Hochschule zu tun haben: In diesem Jahr waren es „Sushi Drive In“ aus Berlin/Oldenburg, „Skyle“ und als Headliner die „Pussycat Boys“ aus Hannover, die sich selbst folgendermaßen beschreiben: „Rock-Cover von Boygroup- und Girlband-Songs in fettem 80er-Jahre-Gewand!“ Und mit dem fetten 80-er Jahre Gewand sind tatsächlich glitzernde Leggings gemeint, die sich nachhaltig in Bildern verankern. Die heimlichen Stars waren allerdings Skyle mit Frontmann Ayke Witt, der kurze Zeit später das Finale der Casting-Show „Keep Your Light Shining“ erreichte und einen guten zweiten Platz in der Show erreichte.

Der Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens soll gesteigert werden? Das Campus Open Air sucht noch Sponsoren...

Fakultät Gesundheitswesen

Florence Network

Die Ostfalia ist Ende April als dritte Hochschule in Deutschland Mitglied im Florence Network geworden. Das Florence Network ist eine internationale Kooperation von Hochschulen in Pflegewissenschaften/Pflege und Hebammenwissenschaften. Das Ziel des Netzwerkes ist es, durch internationale Kooperationen in Bildung, Forschung und Entwicklung eine qualitativ hochwertige Qualifikation in Pflege, Hebammenwesen und Gesundheitswesen zu erreichen. Dies geschieht bspw. über Dozentenaustausch, Studierendenaustausch, Forschungs Kooperationen u.w.m. Des Weiteren finden jährlich Tagungen des Netzwerkes in einem der Mitgliedsländer statt. Das letzte Treffen im April d.J. wurde in der Türkei organisiert, das nächste Treffen ist in Dänemark geplant. Darüber hinaus möchte das Netzwerk mit seiner Arbeit das Image und Ansehen der Gesundheitsprofessionen optimieren. Dabei ist es ein Prinzip, dass aus jedem Mitgliedsland des Netzwerkes drei Hochschulen aufgenommen werden. Neben der Ostfalia Hochschule sind die Fachhochschule Frankfurt und die Evangelische Hochschule Berlin für Deutschland im Florence Network vertreten. Insgesamt sind 38 Hochschulen aus 17 europäischen Ländern vertreten.

Neue Reihe: Pflege fallorientiert lernen und lehren

Die Buchreihe „Pflege fallorientiert lernen und lehren“ ist im Kohlhammer Verlag erschienen und wird von Professorin Martina Hasseler mit Kolleginnen anderer Hochschule herausgegeben. Pflegerische Settings haben sich zunehmend ausdifferenziert und die Aufgaben werden immer komplexer und anspruchsvoller. Damit sind ganz neue Herausforderungen an die Pflegeausbildung gestellt. Die neue Reihe versteht sich als Kompendium für die Pflegeausbildung: Elf Bände spiegeln die wesentlichen Settings wider, in denen pflegerische Versorgung stattfindet, und stellen deren Besonderheiten vor. Auf der Basis von realitätsnahen Fällen werden darauf aufbauend Theorie und Praxis der Pflege entfaltet. Alle Bände der Reihe folgen diesem innovativen fachdidaktischen Ansatz des fallorientierten Lernens. Sie liefern Musterlösungen und bilden die verschiedenen Aspekte eines reflektierten professionellen Pflegehandelns ab. Pflegewissenschaftliche Expertenstandards und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse sind dabei ebenso berücksichtigt wie die Ausbildungsziele der Prüfungsordnungen. Damit eignet sich

diese neue Reihe ebenso für die herkömmlichen Pflegeausbildungen wie für die neuen Reformmodelle pflegeberuflicher Bildung.

Publikation: Reformoptionen der Pflegeversicherung - Eine ordnungstheoretische Analyse von Prof. Dr. Hilko Holzkämper

Die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland haben in der Vergangenheit verlässliche Sicherheit bei den großen Risiken des Lebens, wie Arbeitslosigkeit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit und im Alter geboten. Sie sehen sich nun aber enormen Herausforderungen gegenüber, denn die gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen haben sich verändert und werden sich künftig beschleunigt weiter wandeln. Den wohl größten Einfluss wird die demographische Entwicklung mit sich bringen. So ist die momentane demographische Situation zwar sehr vorteilhaft, mit einer „Babyboomer-Generation“, die u.a. zu nie dagewesenen Erwerbstätigenzahlen, Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen beiträgt. Infolge jahrelang zu geringer Geburtenzahlen, wird die Bevölkerung jedoch erheblich altern und auch schrumpfen.

Dabei ist es die jüngste der Sozialversicherungen, die Pflegeversicherung, deren Ausgaben am stärksten mit dem Alter der Gesellschaft korreliert. Die demographische Entwicklung war bei ihrer Einführung zwar absehbar, dennoch beruht ihre Finanzierungsbasis auf einer einkommensabhängigen Umlagefinanzierung. Heutige Ausgaben für Pflege werden durch die aktuellen Einnahmen finanziert. So ist absehbar, dass bei einer schrumpfenden Anzahl der Beitragszahler und steigenden Anzahl der Leistungsempfänger, die Beiträge steigen werden. Mögen Beitragssatzsteigerungen der Pflegeversicherung für sich genommen ökonomisch verkraftbar sein, betrachtet man indes die Sozialversicherungssysteme im Ganzen, sind sie es nicht. Reformen sind dringend erforderlich.

In der Publikation von Prof. Holzkämper werden zunächst die Grundlagen der Pflegeversicherung dargestellt und die Reformnotwendigkeit im Einzelnen dargelegt. Darauf aufbauend werden mögliche Ansatzpunkte für Reformen der Finanzierungs- und Leistungsseite der Pflegeversicherung unter ordnungstheoretischen Gesichtspunkten analysiert und bewertet. Daraus abgeleitet werden bestehenden Reformmodelle diskutiert und ein eigenes Reformmodell des Autors vorgestellt.

Abrufbar unter: <http://www.fom.de/forschung/publikationen/arbeitspapiere - Nr.45>

Studiengang Angewandte Pflegewissenschaften im Praxisverbund

Inzwischen hat die vierte Kohorte dieses Studienangebots die Schwellen der Ostfalia überschritten. Zum Sommersemester wurden im Rahmen der gemeinsamen Erstsemesterbegrüßung der Fakultäten Fahrzeugtechnik und Gesundheitswesen 35 Erstsemester begrüßt, die parallel zur Ausbildung in Pflegeberufen das Studium aufgenommen haben. Aktuell befinden sich somit rund 150 Studierende auf dem Weg zum Abschluss ins Angebot Angewandte Pflegewissenschaften ausbildungs- bzw. berufsbegleitend.

Fakultät Fahrzeugtechnik

Fusion führt zu neuem Institut an der Ostfalia



Fahrzeugelektronik und Diagnoseverfahren

Die verantwortlichen Professoren der Fahrzeuginformatik, Dr. Volker von Holt und der Fahrzeugelektronik, Dr. Dirk Sabbert sowie der Leiter des Studienschwerpunktes für Servicetechnik- und -prozesse, Prof. Dr. Stefan Goß haben mit Wirkung zum 1. Januar 2014 das [IFST - Institut für Fahrzeugsystem- und Servicetechnologien](#) gegründet. Prof. Dr. Joachim Schmidt, Dekan der [Fakultät Fahrzeugtechnik](#) an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, spricht von einem konsequenten Schritt: „Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Herausforderungen im After Sales der Fahrzeugtechnik insbesondere durch mechatronische Systeme aus Hardware- und

Softwarekomponenten bestimmt werden“. Der hohe Anteil an Elektronik im Fahrzeug ist die Folge vieler neuer Fahrerassistenzsysteme, gesetzlicher Vorschriften zur Abgasreduzierung und die Forderung der Kunden nach Steigerung von Komfort und Infotainment. „Solche komplexen Systeme bilden mittlerweile den Innovationsschwerpunkt bei den Automobilherstellern und den großen Zulieferern“, bestätigt Prof. Dr. Dirk Sabbert, Institutsleiter des IFST. Im Gegensatz zur Consumer-Elektronik, deren Generationswechsel alle zwei bis vier Jahre stattfindet, erwartet der Fahrzeugkunde, dass die elektronischen Fahrzeugsysteme über die gesamte Fahrzeugnutzungsdauer, und die beträgt oft mehr als 10 Jahre, funktionieren. „Die Aufgaben und Kompetenzen der Fahrzeug-Servicebetriebe werden sich in den nächsten Jahren drastisch ändern müssen“, sagt Prof. Dr. Stefan Goß voraus. KFZ-Mechatroniker benötigen den neuen Systemen angepasste Diagnosetechniken und schnelle Möglichkeiten für Software-Updates. „Die Kompetenzen zur Analyse können zukünftig nicht mehr im KFZ-Servicepersonal konzentriert werden. Es müssen neue Servicemanagement-Prozesse für Problemerkennung und -abstellung im After Sales Bereich der Automobilhersteller etabliert werden“, unterstreicht Michael Poschmann, Leiter After Sales Technik bei der Volkswagen AG und verweist auf den unlängst im November 2013 um fünf Jahre verlängerten Kooperationsvertrag mit der Ostfalia zum Thema „Servicetechnik und -prozesse“.

Die Verantwortlichen des IFST haben einiges vor. Projekt- und Forschungsthemen des ehemaligen Instituts für Fahrzeuginformatik und Fahrzeugelektronik sollen mit Umfängen der bisherigen Arbeitsgruppe Servicetechnik und -prozesse zusammengelegt werden. Das Lehrangebot nach dem Bachelor-Grundstudium soll themenübergreifend erweitert werden. Ein ganz besonderes Highlight des neuen Instituts ist das Symposium „Automotive Service“, das vom IFST im September 2014 im Congresspark in Wolfsburg veranstaltet wird.

Forschungsprofessur für Robin Vanhaelst

Mit jeweils 300 000 Euro in drei Jahren fördert das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Volkswagen-Stiftung acht Forschungsprofessuren an Fachhochschulen. Eine von ihnen erhält Dr. [Robin Vanhaelst](#), Professor an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Hier lehrt und forscht der Wissenschaftler in der [Fakultät Fahrzeugtechnik](#) in Wolfsburg im Zuge sich wandelnder Anforderungen an die Automobilindustrie. Der Schwerpunkt der Untersuchungen im Rahmen der Forschungsprofessur liegt bei innovativen Antriebskonzepten in der Fahrzeugtechnik, wie zum Beispiel bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen.



Prof. Dr. Robin Vanhaelst (Foto: privat)

„Ich freue mich sehr, dass mein Antrag die Gutachter überzeugt hat“, sagt Professor Vanhaelst, der sich nun verstärkt seiner Forschung widmen kann. Trotzdem müssen keine Vorlesungen ausfallen, denn Dank der Fördermittel wird personell für Ersatz gesorgt.

Projekt „Wurfschleuder“ erfolgreich abgeschlossen



Eine Kugel aus Knete möglichst weit mit einer Schleuder zu werfen, das war auf dem [Campus Wolfsburg](#) der Ostfalia Hochschule die Projektaufgabe für die Erstsemesterstudierenden der [Fakultät Fahrzeugtechnik](#). Ausgedacht haben sich dies die Dozenten Klaus Bolze und Dr. Thomas Potempa, die damit im Fach Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten eine praktische Projektaufgabe vergeben haben.

Kernziel der Lehrveranstaltung ist das Projektmanagement und die Teambildung, jedoch muss das Projektziel erst definiert und bearbeitet werden. In diesem Semester sollten die Studierenden eine Schleuder aus vorgegebenen Materialien (Frühstücksbrett, Essstäbchen, Bindfaden, Büroklammern und einem Löffel) entwickeln und bauen. Vor wenigen Tagen stellten die acht Projektgruppen, bestehend aus bis zu acht Teammitgliedern, in Kurzpräsentation den Bau und die Funktionsweise ihrer Wurfschleuder vor. Danach fanden bei strahlendem Sonnenschein die Wurfversuche auf dem Hochschulcampus statt. Es siegte mit über 15 Meter gegenüber Versuchen anderer Gruppen mit einem Ergebnis von rund zwei bis sieben Metern eine sehr einfache, aber robuste Konstruktion der Gruppe „Panther“. Die Idee kam einem der Teammitglieder in der heimischen Küche beim Spielen mit seinem Sohn

Erster Akku-Racer-Wettbewerb in Wolfsburg

Am 26. Juli 2014 traten sechs Teams aus fünf Wolfsburger Schulen zum ersten Akku-Racer-Wettbewerb in Wolfsburg an. Als Rennstrecke nebst Boxengasse diente das Gelände am CongressPark Wolfsburg. Sechs Schülerrennteams nahmen teil, zwei aus der Leonardo da Vinci Gesamtschule sowie ein Team der BBS2, der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, dem Theodor-Heuss-Gymnasium sowie dem Ratsgymnasium. Der Wettbewerb ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ostfalia Hochschule und der Stadt Wolfsburg.



Gruppenbild vom ersten Akku-Racer-Wettbewerb in Wolfsburg

Ein Schuljahr lang haben die Schülerinnen und Schüler geschraubt und getüftelt, um die KettCars mit Akkuschauberantrieb für den Renntag vorzubereiten. Und dann war es soweit, es galt drei Disziplinen zu bewältigen. Nach einer Vorbereitungsphase in der Boxengasse fing der Wettbewerb mit dem Beschleunigungsrennen über 100 Meter an. „Dabei traten zwei Teams jeweils dreimal gegeneinander an. Die

BBS2 mit vier Akkuschaubern als Allradantrieb zeigte sich dabei als unschlagbar, auch das KettCar der Ostfalia Hochschule mit einem zweiten Akkuschauberantrieb konnte das

BBS2-Rennfahrzeug nicht besiegen. Bei den AkkuRacer mit einem Akkuschauber reichte der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule ein schneller Versuch, sich den Sieg zu sichern“, berichtete Projektleiter [Prof. Dr. Robin Vanhaelst](#) von der [Fakultät Fahrzeugtechnik](#) der Ostfalia.

Nach einem kurzen Boxenstopp mit kleineren oder größeren Reparaturen ging es in die nächste Phase: der Parcours mit vielen Kurven und Hindernissen. Geschick war gefragt, das durch ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Schulen mit AkkuRacer ohne Allradantrieb entschieden wurde. Mit einem Vorsprung von einer Sekunde siegte das Team vom Theodor Heuss Gymnasium. Es folgte als letzte Disziplin das Langstreckenrennen. Hier mussten die Akku-Racer mit einer Batterie so viele Runden wie möglich fahren. Es fanden zwei Rennen mit jeweils drei Teams statt. „Beide Rennen waren richtige Krimis“, sagt Vanhaelst. So erlebte das Publikum, wie beim ersten Rennen das BBS2-Team mit vier Akkuschaubern ganz unerwartet als erstes stehen blieb. Es stellte sich später ein technischer Defekt heraus. Für die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule lief alles bestens, bis es in der 12. Runde Probleme mit der Kette gab. Versuche, die Kette zu reparieren, blieben ohne Erfolg, denn das KettCar blieb wenig später endgültig stehen. Der Reparatureinsatz des Teams hatte das Publikum abgelenkt, so dass fast übersehen wurde, dass das dritte Team Leonardo Da Vinci 1, Runde um Runde weiterfuhr und damit Maßstäbe für die zweite Gruppe setzte. Nach fast 17 Minuten schaffte das Team 22,5 Runden um die Rennstrecke. Auch das Ausdauerrennen der zweiten Gruppe war dramatisch, denn nach wenigen Runden löste sich die Lenkstange vom AkkuRacer des Ratsgymnasiums. „Danach kam die Siegesstunde für das Theodor-Heuss-Gymnasium, ganze 26 Runden fuhr der grüne aerodynamisch geformte Flitzer“, sagt Vanhaelst.

Natürlich gab es beim ersten Akku-Racer-Wettbewerb in Wolfsburg auch eine Fachjury. Sie bewertete zuerst die Technik und das Design der AkkuRacer der einzelnen Teams. Danach folgte die Bewertung der Präsentation, in der die Teams jeweils ihre im Laufe des Schuljahres erfolgten Arbeiten anhand einer Poster-Präsentation vorstellten.

Die Jury kam zu folgendem Ergebnis: Der Pokal für Technik & Design ging an das Ratsgymnasium, das Theodor-Heuss-Gymnasium hat mit der besten Poster-Präsentation überzeugt und den Sonderpokal für das beste allradangetriebene Kett-Car wurde an die BBS2 übergeben.

Der Gesamtsieger des 1. Wolfsburger Renntags war das Theodor-Heuss-Gymnasium. Die Schüler bekamen eine Siegerplakette, einen Gutschein für eine Elektro-Kartbahn sowie einen großen Wanderpokal, der im nächsten Jahr verteidigt werden muss. Nach Abschluss der Veranstaltung waren alle beteiligten von der Stadt, den Schulen und der Hochschule sich einig: Im nächsten Jahr machen alle wieder im „AkkuRacer Projekt 2015“ mit. Weitere Informationen: [HIER](#)

Fakultät Wirtschaft

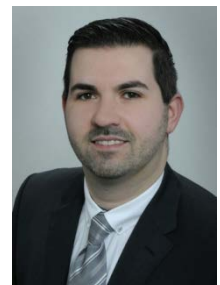
Neue Gesichter an der Fakultät Wirtschaft

Ibrahim Filiz, M.A. und Hamdi Palabiyik, M.A. sind die Neuen an der Fakultät Wirtschaft!



Herr Filiz ist kein unbekanntes Gesicht, er studierte an der Fakultät bereits den Bachelor und Master. Nach ersten Berufserfahrungen bei New Yorker wechselte er zum 01.04. die Seite und übernimmt die Stelle von Johannes Scheier, den es leider in die (Versicherungs-)Wirtschaft zog. Mit Herrn Filiz wird Professor Spiwoks bestens unterstützt, so dass der Forschungshut an der Fakultät weiter gegeben werden konnte.

Herr Palabiyik ist in die Lehre eingestiegen. In seinem ersten Semester las er die Fächer „Bilanzen“ sowie das „Tutorium Buchführung“. Außerdem betreute er das Planspiel „Business Simulation Game“. Die erste Klausurenphase ist nun für Herrn Palabiyik vorbei und trotz Kontrolle aller Gesetzesbücher grüßen ihn die Studierenden noch. Wenn das nicht für Ihn spricht... ;-)



Internationales

International Academic Year

Zwei Semester lang werden jetzt die englischsprachigen Vorlesungen des International Academic Year angeboten und die Bilanz ist hervorragend. Die Kurse sind ausgebucht, für die Ostfalia Studierenden ist die Zusatzqualifikation mit dem Zertifikat International Business ein Anreiz, an den Vorlesungen teilzunehmen. Interessierte Studierende von Partnerhochschulen gibt es genügend, die gerne für ein oder auch zwei Semester an der Ostfalia studieren möchten. Begrenzt wird die Kapazität allerdings durch die prekäre Wohnraumsituation in Wolfsburg. Pro Jahr können ca. 20 Studierende an die Fakultät Wirtschaft kommen. Daher hier die Frage: **Wer kann finanzierbaren Wohnraum für Studierende aus dem Ausland anbieten, idealerweise möbliert?**

Weitere Informationen zum International Academic Year finden Sie auf der Homepage:

<http://www.ostfalia.de/cms/de/w/Internationales/Zusatzqualifikation/>

International Trend Forum



Für die Ostfalia diskutierten Prof. Antje Helpup und Prof. Mike Hoffmeister mit (Mitte)



Das diesjährige ITF fand am 22. Mai 2014 mit dem Thema "Go East – The Asian Challenge: Die automobilen Welt im Land der Drachen und Tiger." im MobileLifeCampus statt.

400 nationale und internationale Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft lauschten spannenden, simultan übersetzten Vorträgen und einer abschließenden Diskussionsrunde. Am Vorabend stand traditionell der Internationale Abend im Kunstmuseum auf dem Programm, der in erster Linie kommunikativen Charakter hat. Das nächste Trendforum findet am 21. Mai 2015 zum Thema „Going digital“ statt. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des Instituts für Management: <http://www.itf-wolfsburg.de/>. Dort sind auch die freigegebenen Vorträge der letzten Veranstaltungen zu finden.

Projektwoche 2014

Die Erstsemester fahren traditionell nach Goslar und können in der restlichen Zeit an Workshops teilnehmen. Geplant sind Angebote des Lerncoachings und der Bibliothek zum Thema Literaturrecherche.

Erstmalig wird die Projektwoche in der Zeit vom 27.-31.10.2014 durch eine Internationale Woche ergänzt. Sie richtet sich insbesondere an Studierende des 3. Semesters der Bachelorstudiengänge. Studierende des 5. Semesters können ebenfalls teilnehmen, sofern Sie nicht parallel zu einer Exkursion im Rahmen der Projektwoche angemeldet sind. Die Internationale Woche bietet die Chance, Wahlpflichtmodule im Block in englischer Sprache bei ausländischen Dozenten zu belegen. Die Module werden von Professoren unserer Partnerhochschulen aus den USA, Australien und Ungarn gehalten, die an der Fakultät Wirtschaft für eine Kurzzeitdozentur zu Gast sind. Die Wahlpflichtmodule sind didaktisch, methodisch und inhaltlich international ausgerichtet.

Als Rahmenprogramm findet eine Lesung des indischen Autors Anant Kumar mit anschließendem Auftritt der Band „Mantra“ aus dem Musikraum statt. Eine Diskussionsrunde von Studierenden und Absolventen unter dem Motto „Turnschuh trifft Krawatte“ wird von unserer Vorsitzenden Antje Helpup moderiert. Sie suchen Praktikanten, haben ein Thema für eine Bachelorarbeit zu vergeben oder haben Interesse am Kontakt zu Studierenden? **Alle Alumni sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen!** Rückmeldungen bitte an wob-alumni@ostfalia.de. Das Programm mit allen Terminen ist hier zu finden:

https://www.ostfalia.de/cms/de/w/Internationales/Internationale_Woche.html

Neuerscheinung

Ein neues Lehrbuch im Bereich Hersteller- und Handelsmarketing haben Prof. Dr. Bormann und Prof. Dr. Hurth gemeinsam erstellt.

Während es zahlreiche Bücher zum „Marketing“ gibt, die die markenorientierte Marketingpolitik der Hersteller im Fokus haben, und fast ebenso viele Bücher zu „Handelsmarketing“, die den Absatz von Konsumgütern aus Einzelhandelsperspektive beschreiben, sind beide Partner in der Praxis aufeinander angewiesen. Der Hersteller muss Produkte und Marken zur Verfügung stellen, die die Bedürfnisse der Kunden erfüllen. Der Einzelhändler hat als direkter Kontakt die Aufgabe, die Produkte in einem Sortiment zusammenfassen, um dem Kunden Alternativen für seine Bedürfnisbefriedigung zu bieten. „Hersteller- und Handelsmarketing“ ist das erste Buch, das die Inhalte beider Perspektiven zusammenfügt. Es geht letztlich um Konsumgütermarketing aus Hersteller- und Handelssicht.

Nach den Grundlagen wird zunächst das Herstellermarketing betrachtet. Gegenstände sind die strategische und die operative Marketing-Planung (Marketing-Instrumente) und die Marktforschung. Grundlegende Kenntnisse zum Käuferverhalten benötigen beide Marktpartner. Inhalte des zweiten Teils sind Grundlagen des Handelsmarketing und die Marketingpolitik im Einzelhandel. Abschließend werden die zunehmende Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Hersteller und Handel unter dem Stichwort „Efficient Consumer Response“ und der E-Commerce und seine Anforderungen diskutiert.

Zielgruppe des Buches sind vor allem Studierende aus den Bereichen Marketing, Handel und Marktforschung. Aber auch Praktiker, die sich bisher nicht akademisch mit ihrem Aufgabengebiet beschäftigt haben, können Nutzen daraus ziehen. Die Inhalte werden ihnen helfen, ihr Wissen in eine entscheidungsorientierte Struktur zu bringen.

Neben den theoretischen Ausführungen enthält dieser Titel Übungsaufgaben mit den dazugehörigen Lösungen. Diese dienen der selbstständigen Wissenskontrolle der Leser und sollen die wichtigsten Inhalte des Buches widerspiegeln.

Salzstangenstudie

Dem Thema Handelsmarken ist Prof. Dr. Hurth im vergangenen Sommersemester auf den Grund gegangen. Geklärt werden sollte u.a., warum bestimmte Marken gekauft werden. Ist es der Geschmack der Salzstange, der den Konsumenten zum Kauf bewegt oder das Vertrauen in die Hersteller- oder Handelsmarke? Traut der Käufer der Marke „ja!“ weniger zu als der etablierten Herstellermarke, wie Lorentz Bahlsen Snack World? Hierzu waren 100 Probanden gefragt, als sie entspannt durch die Shopping Center in Wolfsburg und Braunschweig schlenderten. Sie haben nicht nur Fragen beantwortet, sondern durften sich auch an den Salzstangen probieren. Dabei wurde zwischen der Experimental- und der Kontrollgruppe unterschieden, die einerseits Blindtests absolvierten und andererseits beim Experiment sahen, welche Salzstangenmarken getestet wurden. Die Probanden waren anfangs oft kritisch, teilweise machte es ihnen auch richtigen Spaß: „Das ist ja wie im Fernsehen!“, hörte man des Öfteren.

In eigener Sache

Phaeno after dark - Adventstreffen – Mitgliederversammlung

Die Studierenden schon während des Studiums mit dem Wolfsburger Alumni e.V. bekannt zu machen - das war das Ziel der Einladung aller fünften Semester zu einer gemütlichen Runde bei Keksen, Glühwein, Kaffee und Tee im Bistro. Sturm Xaver hat die „Besuchermassen“ abgehalten, dennoch fanden alle Beteiligten die Runde sehr angenehm und haben mit den wirklich interessierten Studierenden aufschlussreiche Gespräche geführt. Bei der anschließenden Mitgliederversammlung ist beschlossen worden, dass der Verein auf den Absolventenveranstaltungen in Wolfsburg aktiv teilnehmen wird. Wer als Mitglied des Wolfsburger Alumni e.V. an der Absolventenfeier der ehemaligen Fakultät teilnehmen möchte, schickt bitte eine kurze Mail an:

wob-alumni@ostfalia.de.

Noch eine Neuerung: Die Absolventinnen und Absolventen sollen ab sofort automatisch in den Wolfsburger Alumni aufgenommen werden. Das erste Jahr ist für die neuen Mitglieder kostenfrei. Nach einem Jahr haben sie die Wahl, kostenpflichtig einzutreten, Mitglied im kostenfreien Netzwerk zu bleiben oder den Verein zu verlassen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wehten alle zusammen zu der Reihe „Phaeno after dark“. Auch dieser Veranstaltung machte der Sturm einen Strich durch die Rechnung, so dass wir das Phaeno dann (fast) für uns alleine hatten.

Spring Event springt Richtung Sommer



Alumni auf dem Wasser

Das traditionelle Spring Event des Wolfsburger Alumni hat sich zum zweiten Mal in den Sommer geschlichen. Nach zahlreichen regnerischen Treffen in der Vergangenheit wurden die Teilnehmer in diesem Jahr wettertechnisch hochkarätig belohnt: Bei der Oker Tour am 17.07.2014 hat sich die Wetterprognose erfüllt: Sonnige 29 Grad, 0% Regenwahrscheinlichkeit, es war tatsächlich so! Keiner der Gäste musste sich selbst anstrengen, alle konnten sich entspannt zurück lehnen. Der erfahrene Flussschiffer gab die Richtung vor und hat

gleichzeitig Interessantes und Wissenswertes zu den angrenzenden Gebäuden zum Besten gegeben. Neben gutem Wein und leckeren Häppchen waren auch alkoholfreie Getränke an Bord und so fehlte es an Nichts. Mit Mückenspray und Sonnencreme gewappnet waren die 15 Teilnehmer nach zwei Stunden auf dem Floss wirklich begeistert und haben sich für eine Wiederholung im nächsten Jahr ausgesprochen.

Save the dates:

27.10.2014, 19.30 Uhr: Campuskino GRAND BUDAPEST HOTEL (D-008)

28.10.2014, 16.30 Uhr: Krawatte trifft Turnschuh (D-210), anschließend: Mantra

29.10.2014, 16.30 Uhr: Lesung „dREI KILO hÜHNER“ von Anant Kumar (D-210)

06.11.2014: Absolventenfeier Fakultät Fahrzeugtechnik (Hallenbad)

14.11.2014: Absolventenfeiern der Fakultäten Gesundheitswesen (Gartensaal) und Wirtschaft (CongressPark)

25.11.2014: Studium unter der Lupe am Campus Wolfsburg

04.12.2014: Koch-Event in der Kochschule Braunschweig mit anschließender Mitgliederversammlung

27.03.2015: 15 Jahre Wolfsburger Alumni e.V.!

Wir freuen uns über ein Wiedersehen!!!!

Ihr Wolfsburger Alumni e.V.

Impressum

Wolfsburger Alumni e.V.
www.wob-alumni.de

Siegfried-Ehlers-Straße 1 • 38440 Wolfsburg
Telefon + 49 (0)53 61 8922-25480

© 2014 Ostfalia

E-Mail wob-alumni@ostfalia.de

Bildnachweis: Ostfalia-Fotos, sofern nicht anders angegeben.
